

Im Schattenreich der Röhrenpiraten

VON JULIA BRODAUF

Gedrängel auf der Bühne des Luftschlosses: In „Statt der Angst“ toben 26 ebenso junge wie ambitionierte Tänzer und Schauspieler auf engstem Raum. Eng ist es auch am Ort des fiktiven Geschehens, einem Röhrensystem unter dem Hort des Bösen: dem Turm. Der ist im Bühnenbild nur als Multimedia-Projektion präsent, als geordnete, sterile, hoch technologisierte Gesellschaft.

Einer jener uniformen Turmbewohner gerät in die Unter- und trifft dort auf die verbotene Gegenwelt. Die „Tubes“ sind ein Haufen vernarbter Individuen, im Zentrum eine „Queen“, deren Thron ein Rollstuhl ist: Auch im wirklichen Leben sind nicht alle hier makellos, dafür besonders. Jeder der 18- bis 26-Jährigen aus insgesamt 17 Nationen, die im geförderten Nachwuchsprojekt „International Munich Art Lab“ zwei Jahre an dem Stück gearbeitet haben, hat dabei die notwendige Ausbildung als Tänzer, Schauspieler, Tontechniker oder Akrobat erhalten.

Das Endergebnis ist nicht einfach als sozialpädagogischer Erfolg lobenswert, sondern des fließenden und temperamentvollen Zusammenspiels wegen. Bühne, Musik, Handlung: Alles wurde von den

Nachwuchstalenten selbst entwickelt. Story und Kostüme speisen sich aus Anleihen des Science-Fiction-Kinos von Mad Max bis Matrix. Eine Niederlage, so die Botschaft des Stücks, ist nicht das Ende.

Aus autobiografischen Momenten entstanden die Handlung und die wilde Musik-Mischung vom Rap bis zum afro-brasilianischen Capoeira. Und so abgedroschen die Geschichte auf den ersten Blick erscheint, gibt sie Raum für sensible Einzelszenen und rasante Massenchoreografien und lässt den Ensemblemitgliedern Platz für einen persönlichen Auftritt. Für den tagträumenden Tänzer Romeo (Kilian Freiberger) beispielsweise, den Rap des Banden-Raubeins Stone (Jabbar Schneider) oder die Pantomime des Clowns (Julia Obermayer).

Der aus dem Turm bemüht sich um Anerkennung, verliebt sich und lernt staunend die Emotionen kennen. Er möchte seinerseits sein Wissen beisteuern, doch das sät Misstrauen und teilt die Gruppe. Als dann die Turmwächter die Spur ihres Flüchtlings verfolgen, geraten alle Röhrenpiraten in Gefahr.

„Statt der Angst“: BKA-Luftschloss, Schlossplatz, Mitte, ☎202 20 07. Bis 1. 2., tägl. außer Mo, 20 Uhr. 9 21 Euro (Schulen 5 Euro).



„Ohne Macht und ohne Geld“ regiert die Queen on Wheels (Susanne Kheliya) die Katakomben

Foto: PR